

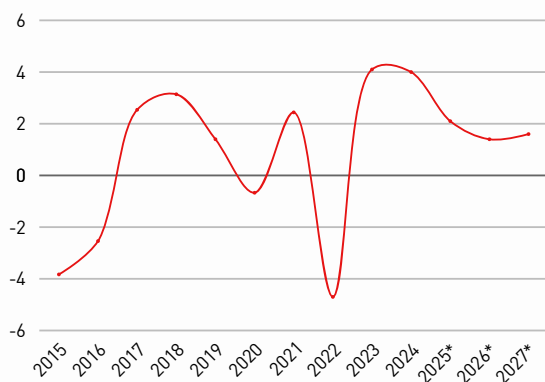
BELARUS WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO MINSK
FEBRUAR 2026

Aktuelle Entwicklungen

- Nach dem Wachstumsschub der beiden Vorjahre durch verstärkten Außenhandel mit Russland verlangsamt sich das belarussische BIP-Wachstum 2025 auf +1,3 %
- Handel zwischen Österreich und Belarus erreicht den Tiefstand der letzten zehn Jahre und sinkt in den ersten elf Monaten 2025 erneut um -41 %
- 2025 wiederum Ausweitung der EU-Wirtschaftssanktionen gegen Belarus - geopolitische und wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren ungewiss

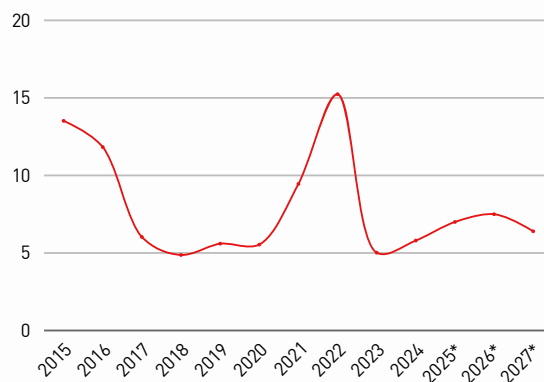
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Aktuelles aus der belarussischen Wirtschaft

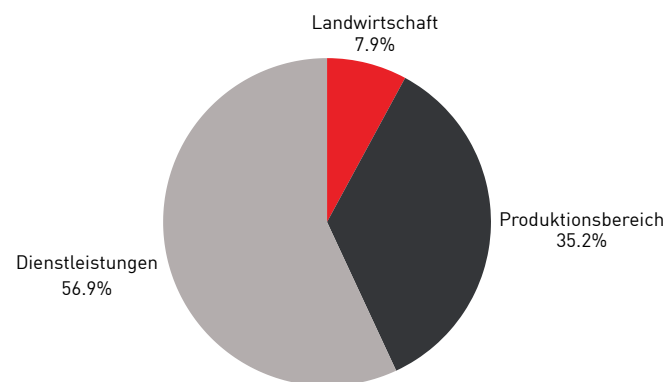
Präsidentschaftswahlen 2025

Anfang 2025 fanden die 7. Präsidentschaftswahlen in Belarus statt. Anders als 2020, als es nach Massenprotesten zu einer Verhaftungswelle kam und infolgedessen EU-Sanktionen verhängt wurden, verliefen die Wahlen landesweit ruhig. Echte Oppositionskandidaten wurden nicht zugelassen und die Medien bzw. das zivile Leben wurden im Vorfeld der Wahlen streng kontrolliert. Aleksandr Lukaschenko, der seit 30 Jahren im Präsidentenamt ist, hat laut eigenen Angaben seine nunmehr letzte Regierungsperiode angetreten.

Westlicher Rückzug aus Finanzsektor

Im belarussischen Bankensektor dominieren staatliche und russische Banken. Die mit einem Marktanteil von 7% drittgrößte Bank des Landes, die Priorbank, befand sich lange in österreichischer Hand. Ende 2024 wurde die Priorbank an eine Holding aus den Vereinigten Arabischen Emiraten verkauft. Damit hat keine westliche Bank mehr nennenswerte Präsenz auf dem belarussischen Markt. Aufgrund der Sanktionen haben sich die belarussischen Banken schrittweise von den westlichen Finanzmärkten abgekoppelt und den Grad der Dollarisierung verringert. Der lokale Bankensektor hat von der Entwicklung dahingehend profitiert, dass die Gewinnmargen angesichts geringerer internationaler Konkurrenz erhöht werden konnten.

Bruttowertschöpfung des BIP nach Sektoren 2024*



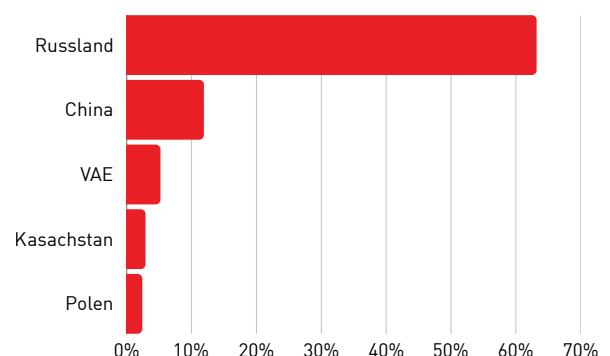
* Anteile an der gesamten Bruttowertschöpfung

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Umorientierung des Außenhandels

Während der Handel mit westlichen Ländern durch die EU- und US-Sanktionen zurückgeht, hat sich die Zusammenarbeit mit Russland weiter verstärkt. Mittlerweile gehen zwei Drittel der belarussischen Warenexporte nach Russland. Da Belarus von bisherigen Transportrouten abgeschnitten ist, werden wichtige Güter wie Düngemittel, petrochemische Produkte und Waren der Holzindustrie über russische Häfen in Drittländer exportiert. Als zweitwichtigster Außenhandelspartner hat China die Ukraine abgelöst. Belarus strebt angesichts der geopolitischen Lage danach, in Afrika und Südamerika neue Handelspartner zu gewinnen. Ende 2024 gab das belarussische Außenministerium auch den Status als BRICS-Partnerland bekannt.

Top 5 Exportländer 2024*



* Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Anpassung des Reiseverkehrs

Der Flugstopp in die EU und die Einschränkungen am Landweg verändern den Reiseverkehr. Seit Herbst 2025 bestehen neue Direktflugverbindungen nach Sri Lanka, Vietnam, Thailand, die chinesische Insel Hainan und Israel. Laut offiziellen Angaben kam es mit einzelnen Ländern zu Visaerleichterungen und mit der Türkei zu einer Verlängerung des visumsfreien Aufenthalts für Fahrer im internationalen Transportwesen.



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen
und Warenströme weltweit!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

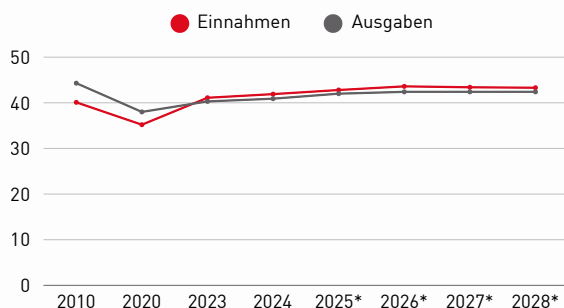
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Belarus 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	4,1	4,0	0,6	2,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	71,8	76,2	18.347,4	85,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	7.822	8.345	46.588	9.435
BIP je Einwohner, KKP in USD	30.834	33.010	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,0	5,8	6,3	7,0
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,5	3,0	6,1	2,9
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	0,8	1,0	3,1	0,8
Staatsverschuldung in % des BIP	40,7	39,9	83,3	35,8

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

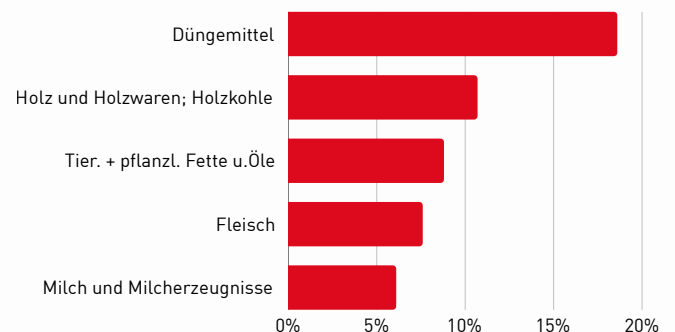
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Der reale BIP-Zuwachs dürfte im Jahr 2025 mit +1,3 % schwächer ausfallen als prognostiziert und deutlich hinter den Vorjahresraten zurückbleiben. Das rückläufige Tempo ist auf die gedämpfte Wirtschaftsaktivität des Haupt-handelspartners Russland und einen Rückgang der Industrieproduktion zurückzuführen, während der Privatkonsum, angekurbelt durch Reallohnanstiege, das Wachstum gestützt hat. Für 2026 wird ein moderater BIP-Anstieg von +1,7 % erwartet. Unmittelbare Abwärtsrisiken birgt die angespannte geopolitische Situation einhergehend mit anhaltendem Sanktionsdruck und eingeschränktem Reise- und Warenverkehr. Umgekehrt würden Sanktionslockerungen die Wirtschaftsaussichten verbessern. Weitere Knackpunkte sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes (Abwanderung von Fachkräften) und der Aufbau nachhaltiger Wachstumstreiber in Belarus.



Länderprofil

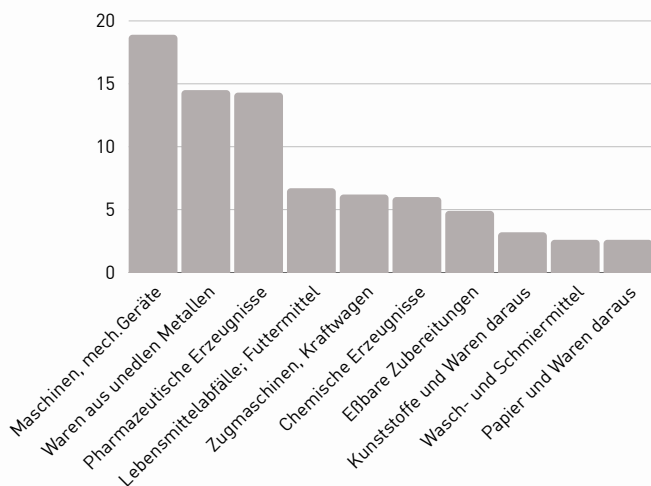
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

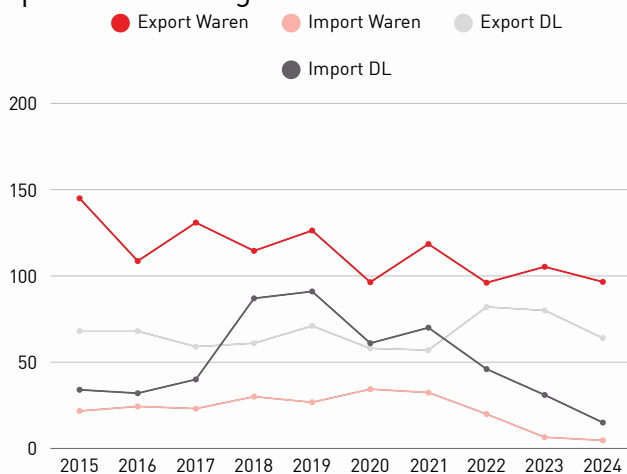
Die über die letzten Jahre schrittweise ausgeweiteten EU-Sanktionen haben den österreichischen Außenhandel mit Belarus massiv reduziert. Das bilaterale Handelsvolumen von Waren belief sich im Jahr 2024 mit EUR 101,2 Mio. auf zwei Drittel des Wertes von 2019 bzw. auf nur noch 43,6 % des Höchstwertes zehn Jahre früher. Auch der Dienstleistungshandel mit Belarus hat sich im Vergleich zum Jahr 2019 halbiert.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 96,6 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Belarus in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Exporte

Mit den seit 2000 bzw. 2022 eingeführten EU-Sanktionen dürfen viele Waren nicht mehr nach Belarus geliefert werden, was das Exportvolumen reduziert und die Warenstruktur verändert hat. In den ersten elf Monaten 2025 beliefen sich die Warenexporte nach Belarus auf knapp EUR 55 Mio., was einem Rückgang von -40,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit setzt sich der signifikante Exportrückgang der letzten Jahre fort. Durch den Wegfall wichtiger Warengruppen sind nunmehr die Hauptexportgüter bestimmte nicht sanktionierte Maschinen sowie Metall- und Kunststoffkomponenten, Pharmazeutika und Medizingeräte sowie Nahrungs- und Futtermittel.

Der Dienstleistungsexport ging im Jahr 2024 um -20 % auf EUR 64 Mio. zurück und sank im 1. Halbjahr 2025 um weitere -16,1 %.

Österreichische Importe

Die österreichischen Warenimporte aus Belarus sind auf dem absoluten Tiefstand der letzten 30 Jahre. In den ersten elf Monaten 2025 sanken die Warenimporte aus Belarus erneut um -57 % und betrugen damit nur noch EUR 1,9 Mio. Die Hauptimportpositionen waren Obst und Gemüse, Futter- und Düngemittel, Spielzeuge und Druckartikel.

Der Dienstleistungsimport brach im Jahr 2024 um -51,6 % auf 15 Mio. ein und reduzierte sich im 1. Halbjahr 2025 um ein weiteres Drittel.

Österreichische Präsenz

Die österreichischen Direktinvestitionen in Belarus betrugen Ende 2024 rund EUR 585 Mio. Der Verkauf der Belarus-Tochter der Raiffeisenbank schlägt sich in dieser Statistik noch nicht nieder. Vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine führten etwa 60 österreichische Firmen in Belarus eigene Niederlassungen, Tochtergesellschaften oder Repräsentanzbüros. Die lokale Gesetzeslage erschwert einen Marktausstieg mittlerweile massiv.

Sanktionen und Gegensanktionen

Als Reaktion auf das Resultat der Präsidentschaftswahlen in Belarus im Jahr 2020 und die Rolle des Landes im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ab 2022 hat die Europäische Union nach und nach weitreichende Sanktionen gegen Belarus verhängt. Punktuelle Sanktionen gegen belarussische Personen bzw. Organisationen gibt es jedoch bereits seit 2004 und seit 2011 besteht ein Waffenembargo.

EU-sanktionierte Bereiche

Die EU-Sanktionen gegen Belarus sind mittlerweile weitgehend an die EU-Sanktionen gegen Russland angeglichen. Neben dem Waffenembargo wurden güterbezogene bzw. sektorale Sanktionen eingeführt, die unter anderem Einfuhr-, Ausfuhr und Transitverbote für verschiedene Waren und Branchen umfassen. Dazu zählen Holz-, Zement-, Mineralöl-, Eisen- und Stahlerzeugnisse, Kautschukwaren, Maschinen und technische Ausrüstung sowie Produkte der Tabakindustrie (keine vollständige Aufzählung). Auch bestimmte Dienstleistungen dürfen EU-Unternehmen bzw. EU-Bürger nicht mehr für die Republik Belarus und ihre staatsnahen Organisationen erbringen. Außerdem wurden Finanzsanktionen (u.a. SWIFT-Ausschluss von belarussischen Banken) und kapitalmarktbezogenen Beschränkungen verhängt. 2021 hat die EU den Luftraum und Flughäfen für belarussische Fluggesellschaften gesperrt und EU-Airlines zur Meidung des belarussischen Luftraums aufgerufen. Zudem gilt ein gegenseitiges Verbot für Transporte belarussischer LKWs in der EU und europäischer LKWs in Belarus. Neben warenbezogenen Restriktionen gibt es auch personenbezogene Sanktionen, die insbesondere hochrangige Funktionäre in Belarus betreffen. Der [Sanktions-Gesamtüberblick Belarus](#) informiert im Detail über die aktuell geltenden EU-Sanktionen.

Bekämpfung der Sanktionsumgehung

Zur Bekämpfung der Sanktionsumgehung wurde u.a. die „[No Re-Export to Belarus Klausel](#)“ eingeführt. Beim Verkauf, der Lieferung oder der Verbringung von bestimmten Gütern oder Technologien in ein Drittland (d.h. Nicht-EU-Land) müssen die Ausführenden die Wiederausfuhr nach Belarus vertraglich untersagen und angemessene Kontroll- und Abhilfemaßnahmen für Verstöße festlegen. Außerdem sind im Jahr 2025 in Österreich höhere Strafraumen für Sanktionsverstöße in Kraft getreten.

Gegenmaßnahmen Belarus

Die belarussische Seite führte als Reaktion auf die Sanktionen ihrerseits verschiedene Einfuhrbeschränkungen, transportbezogene Restriktionen sowie Kapitalverkehrsbeschränkungen ein.

US-Sanktionen

US-Sanktionen gegen Belarus wurden ebenfalls erstmals 2004 mit der Verabschiedung des "Act on Democracy in Belarus" verhängt und im Laufe der Jahre ausgeweitet. Seit 2022 wurden zahlreiche weitere belarussische natürliche und juristische Personen in die SDN-Sanktionsliste aufgenommen und branchenbezogene Restriktionen bzw. Import- und Exportverbote verhängt. Die US-Sanktionen sind nur teilweise mit den Sanktionsvorschriften der EU deckungsgleich und gelten für amerikanische Staatsangehörige, juristische Personen sowie Personen und Sachverhalte, die dem US-Recht unterliegen.

US-Sanktionslockerungen

Im 2. Halbjahr 2025 kam es nach Treffen zwischen dem belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko und dem US-Sondergesandten für Belarus, John Coale, zu Lockerungen einzelner US-Sanktionen im Gegenzug für die Freilassung von politischen Gefangenen in Belarus. Seit September 2025 erlaubt die US-Generallizenz Nr. 11 Geschäfte mit der belarussischen Fluggesellschaft Belavia und deren Mehrheitsbeteiligungen. Damit dürfen US-Firmen wieder Ersatzteile liefern und Dienstleistungen erbringen. Belavia bleibt aber weiterhin auf den US-Sanktionslisten. Im Dezember 2025 wurden die US-Sanktionen gegen belarussische Kaliexporte aufgehoben.



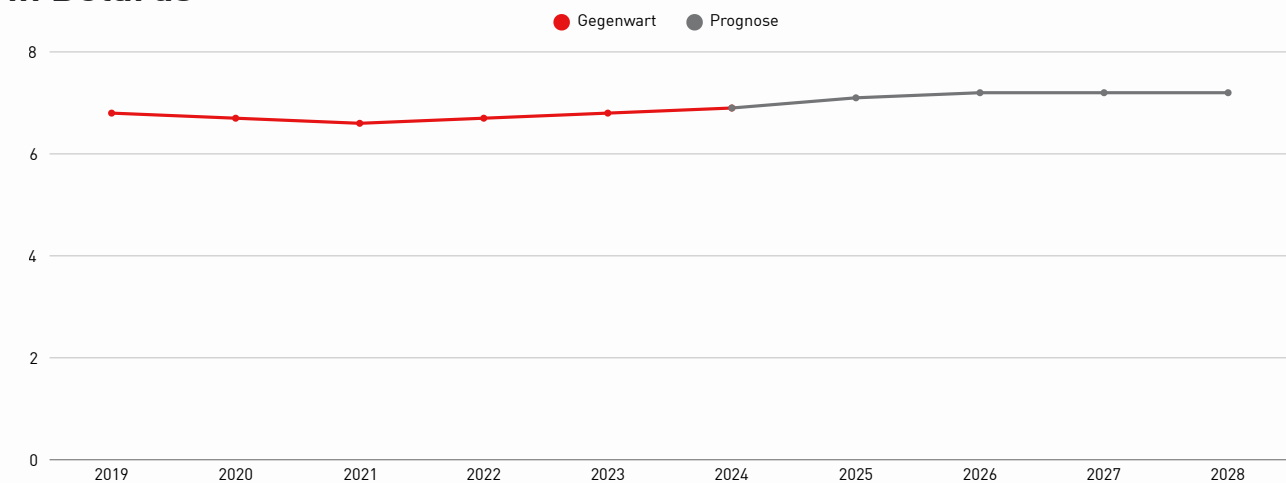
Aktueller Stand der EU-Sanktionen

Wir informieren Sie zu den geltenden EU-Sanktionen gegen Belarus.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer der Unternehmen in Belarus



Geschäftsumfeld (Bewertung 1-10)

Quelle: [Economist Intelligence Unit](#)

Wie die EIU-Rangliste zeigt, fällt die Bewertung des belarussischen Geschäftsumfeldes weiterhin auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2019 aus und das trotz der inzwischen eingeführten umfassenden Sanktionen des Westens gegen Belarus und der geopolitischen Lage seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Private Unternehmen, sowohl ausländische als auch inländische, sind mit anhaltenden Herausforderungen auf dem Markt konfrontiert. Externe Finanzierung, Investitionen und Handel dürften zukünftig noch mehr von Russland und China abhängen.

Hinweis der Wirtschaftsdelegierten:

Aktivitäten in Belarus unterliegen praktischen und rechtlichen Einschränkungen. Wichtig ist, schon vor Vertragsabschluss die Konformität mit den geltenden EU-Sanktionen zu überprüfen und die Sanktionsprüfung spätestens nach jedem EU-Sanktionspaket zu aktualisieren. Dabei gilt es u.a. zu kontrollieren, ob der belarussische Partner (Person bzw. Unternehmen), die Ware/Dienstleistung oder der Bestimmungszweck (z.B. militärische Endverwendung) sanktioniert sind. Pauschale Aussagen zur Sanktionsbetroffenheit sind nicht möglich. Jeder Fall muss einzeln auf Basis konkreter Daten und Unterlagen geprüft werden.

Detailinformationen werden in der [Sanktions-Übersicht der Wirtschafts- und Handelspolitischen Abteilung der WKÖ](#) veröffentlicht und laufend aktualisiert. Darüber hinaus unterstützt das Außenwirtschaftsbüro Minsk österreichische Unternehmen individuell bei der Prüfung ihrer Exportware oder Dienstleistung sowie ihrer potenziellen Geschäftspartner auf eine mögliche Sanktionsbetroffenheit. Dazu sind der exakte Firmenname und die genaue Anschrift bzw. nach Möglichkeit die Steuernummer (UNP) des belarussischen Unternehmens sowie die exakten Zolllarifnummern der betroffenen Waren notwendig.



Belarus FAQ

Wir bieten Hilfestellung zu
Compliance und anderen Fragen.
Häufige Antworten finden Sie hier.

Ansprechpartnerin

AußenwirtschaftsBüro Minsk
Ul. Belinskogo 23-329a
220113 Minsk
Belarus (Weißrussland)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30 - 17:00
MEZ +2 Stunden | MESZ +1 Stunden

T +375 17 3190498
E minsk@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/by>



© www.studiohuger.at

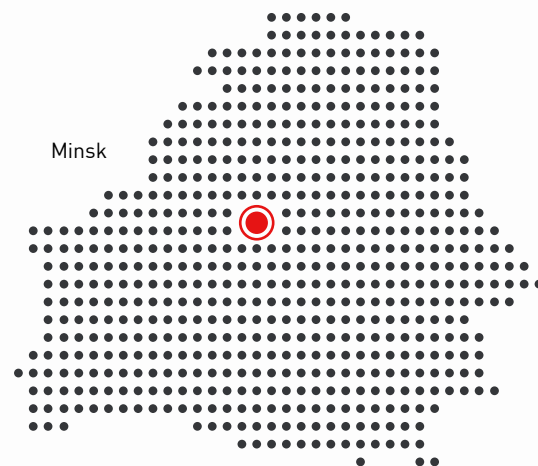
WKÖ Wirtschaftsdelegierte
MMag. Elisabeth Mindlberger
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Hören Sie rein: der **Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "Von China bis Russland – Wie mächtig ist BRICS?"



Weitere Informationen:
Aktueller Stand der EU-Sanktionen
Belarus FAQ



© 704452738 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO MINSK

E minsk@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/by>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA